

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 105 (2007)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der erste PC im BLW rechnete für das Eidgenössische Meliorationsamt (ASV)

Typ: IBM – PC / XT, Beschaffungsjahr: 1985

Die Lieferung des Rechners mit kurzer Instruktion (PC-Kurse gab es damals noch nicht) erfolgte im Oktober 1985; es handelte sich um ein Occasionsmodell des damaligen BFO (Bundesamt für Organisation). Der XT war aufgepeppt mit einer Speichererweiterung von 246 KB auf 640 KB und war zusätzlich bestückt mit einer 20 MB-Festplatte (für jene Zeit eine stolze Kapazität!). Unser Budget wurde dadurch mit Fr. 20 000.– belastet. Ferner wurde das Software-Paket «Lotus Symphony» geliefert und installiert, was auch noch mit Fr. 5000.– zu Buche schlug. Den PC benötigten wir für unsere Statistik-Arbeiten (der Statistikmitarbeiter ging in Pension und wurde nicht ersetzt). Die Rechenleistungen des damaligen Wunderwerkzeuges (Wartezeiten beim Rechnen und Abspeichern) waren für die damalige Zeit recht passabel dank der Software Symphony.

Bis wir eines Tages den Rechner mit der Auswertung einer Umfrage von 1986 «belasteten». Es handelte sich um die «Erhebung der Meliorationsbedürfnisse bis ins Jahr 2000 und später». Es kamen ausgefüllte Fragebögen von den Kantonen retour; die Dateneingabe ab Formular (inklusive Plausibilitätsprüfung) in den PC dauerte 15 Arbeitstage (programmiert wurde dieses Unterfangen mit dBase plus). Als dem PC der Rechenbefehl erteilt wurde, hatten wir schon ein etwas mulmiges Gefühl; niemand, auch nicht unser damaliger Amtsinformatiker, wusste, was genau und vor allem wie lange etwas passieren sollte. Der Stecker wurde an der Steckdose festgeklebt, der Ein-/Ausschalter blockiert und dann abgewartet; der Bildschirm (Monochrom) gab selbstverständlich keine Rückmeldung; einzig das Flackern der roten Leuchtdiode am Rechner zeigte an, dass irgend etwas lief. Es versteht sich von selbst, dass der PC damit voll ausgelastet war und man keine anderen Operationen ausführen konnte. Es dauerte sage und schreibe elf Tage (Tage und Nächte) bis der XT das Rechenprogramm beendete und am Bildschirm dies mit einem trockenen «end of file» meldete. Der Ausdruck dauerte dann mit dem Matrix-Drucker nochmals zirka zehn Tage. Der Output auf Endlospapier erreichte dabei einen Stapel von 16 cm Höhe. Diese Berechnungen wurden in einem Bericht an das Parlament zusammengefasst und dienten während Jahren als Grundlage für die Beurteilung des Mittelbedarfs bei Bund und Kantonen.

Erwin Bürgi

Abteilung Strukturverbesserungen

Beispielen gesondert in späteren Ausgaben dieser Zeitschrift dargestellt werden. Aber auch an Bereichen, welche die Strukturverbesserungen beeinflussen oder von deren Instrumenten beeinflusst werden, wie Raumplanung, Bodenrecht und Unwittersanierungen wird der stete Wandel aufgezeigt.

Wie die parlamentarischen Debatten zeigen, wird den Strukturverbesserungen ein beträchtliches Innovations- und Entwicklungspotenzial zugestanden. So wurden mit der Agrarpolitik 2007 die Unterstützung für Projekte zur regionalen Entwicklung, für die Diversifizierung in landwirtschaftsnahe Tätigkeiten auf dem Landwirtschaftsbetrieb sowie für die periodische Wiederinstandstellung von kulturtechnischen Bauten und Anlagen beschlossen und mit der Agrarpolitik 2011 die Unterstützung des Kleingewerbes, welches landwirtschaftliche Produkte verarbeitet sowie die Förderung von gemeinschaftlichen Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie aus Biomasse vorgesehen.

Jörg Amsler

Leiter Abteilung Strukturverbesserungen
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Mattenhofstrasse 5

CH-3003 Bern

joerg.amsler@blw.admin.ch

ABONNEMENTS **BESTELLUNGEN**
unter folgender Adresse

Jahresabonnement 1 Jahr:
Inland sFr. 96.–, Ausland sFr. 120.–

SIGImedia AG

Pfaffacherweg 189, Postfach 19

CH-5246 Scherz

Telefon 056 619 52 52

Telefax 056 619 52 50